

Auslandssemester an der Linnéuniversitetet in Växjö - Wintersemester 2022/2023

Meine Fakultät an der Hochschule München: Fakultät 10
Mein Studiengang: Personalmanagement (HRM) – Master
Zeitraum: 16.08.2022-15.01.2023

Gliederung:

1. Allgemeines
2. Bewerbungsprozedere der Partnerhochschule
3. Kurssystem und Kurswahl
4. Anreise
5. Unterkunft
6. Freizeitgestaltung
7. Campusleben, Växjö
8. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden
9. Interkulturelle Erfahrungen (Vorstellungen vs Realität, neues Wissen, Vorteile daraus für Arbeitswelt)
10. Persönliches Fazit
11. Tipps
12. Bilder

1. Allgemeines

Erst mal möchte ich dir von ganzem Herzen empfehlen, mach unbedingt ein Auslandssemester!! Du wirst egal wo du sein wirst eine unglaubliche, unvergessliche Zeit haben, ganz viele tolle Dinge erleben und viele besondere Menschen kennenlernen. Do it!! 😊

Mein eigentlicher Plan war in die Non-EU zu gehen. Ich hatte bereits eine Zusage für St. Petersburg, doch dies wurde dann auch ganz schnell abgesagt. Da das Prozedere zu diesem Zeitraum für die Non-EU sowie für die EU schon sehr weit fortgeschritten war gab es nur noch freie Plätze in Italien, Finnland und in Schweden. Jedoch nur auf Bachelor-Niveau, da die Hochschule München kein Abkommen mit anderen Universitäten auf Master-Niveau in der Zeit hatte. Das bedeutet, dass ich mir keine der Kurse anrechnen lassen kann. Was mich jetzt nicht weiter gestört hat, da die meisten meiner Kommilitonen sich auch kaum was anrechnen lassen konnten. Mir ging es eher, um die Erfahrung mal im Ausland zu leben und in einer anderen Sprache zu studieren. Also ging es für mich nach Schweden, da mich das Land von den drei am meisten gereizt hat und ich bereue es keine Sekunde lang.

Meine Arbeitskollegen von meiner Werkstudentenstelle haben mir zum Abschied ein Ratgeber für Schweden geschenkt. Das Buch ist wirklich gut geschrieben, es geht darum, wie man selber zum Schweden wird in 55.Schritten ([Schweden für Anfänger - How to be Swedish](#)). Der Schriftsteller kommt selbst aus Deutschland und hat auch an der Linnaeusuniversity studiert. Mir hat das Buch geholfen die Schweden und ihre Art etwas mehr zu verstehen, außerdem berichtet er von den verschiedenen Traditionen und Bräuchen. Ein paar Sätze auf Schwedisch habe ich dadurch auch gleich gelernt.

2. Bewerbungsprozedere

Lass dich nicht vor den Bürokratischen Fristen und Abgaben abschrecken. Der Stress verfliegt, sobald du an deinem Auslandsaufenthalt angekommen bist. Kurz nach meinem Studienstart an der Hochschule München im Wintersemester haben wir eine Einführung und Informationen bekommen für das Auslandssemester. Ab da hatte man viel zu organisieren, von einem Sprachnachweis bis hin zu einem Motivationsschreiben war alles dabei. Die Fristen sollte man auch nicht verpassen. Sobald alles eingereicht ist, heißt es warten. Im Januar habe ich die Zusage für St. Petersburg bekommen und im März dann wieder die Absage. Ich habe viel mit dem International Office gesprochen und schließlich haben sie meine Unterlagen nach Schweden geschickt. Kurz darauf habe ich die Zusage erhalten und musste mich für Kurse entscheiden. Das International Office hat mir immer alle Frage beantwortet, egal wie oft ich mich gemeldet habe. Scheu dich also nicht, dich bei Fragen zu melden. Der Leitfaden ist sonst aber auch sehr hilfreich.

3. Kurssystem und Kurswahl

Das Kurssystem ist in Schweden etwas anders als bei uns. Es gibt pro Semester 4 Perioden die jeweils 5 Wochen andauern. Nach Ende jeder Periode werden Klausuren geschrieben, dazwischen erfolgen auch schon Abgaben wie Cases oder Paper. Insgesamt müssen durch die Kurse mind. 30 Credits erlangt werden. Das ganze Kurssystem wird vor Anreise auch nochmal genau erläutert und man erhält viele Emails dazu. Ich hatte aber nicht sehr viele Kurse, die für mich zur Verfügung standen, deshalb habe ich mich für einen großen Kurs entschieden, der über das ganze Semester geht und 30 Credits gibt. Außerdem wollte ich unbedingt etwas schwedisch lernen und habe deshalb den Beginners' Swedish 1 Kurs gewählt. Nach dem mir der erste

Schwedisch Kurs so gut gefallen hat, habe ich mich dazu entschieden noch den zweiten zu belegen. In Schweden wird das Selbststudium auch sehr großgeschrieben. Man hat viel Vorlesungsfreie Zeit, jedoch muss man auch viel in seiner freien Zeit selbst erarbeiten.

Hier nochmal zur Übersicht:

Kurs	Credits	Zeitraum	Vorlesungszeitraum
Beginners' Swedish 1	7,5	29.08.22-17.10.22	2x pro Woche, jeweils 2,5h
Supply Chain Management	30	29.08.22-15.01.23	1-4x pro Woche jeweils 2,5h
Beginners' Swedish 2	7,5	31.10.22-05.12.22	2x pro Woche, jeweils 2,5h

4. Anreise

Eigentlich wollte ich mit dem Zug fahren um die 50€ Zuschuss von Green-Travel/ Erasmus zu bekommen. Ich habe aber keine gute Verbindung gefunden und habe mich dann auch noch spontan dazu entschieden vor meiner Ankunft etwas vom skandinavischen Sommer mitzunehmen. Deshalb bin ich von München nach Kopenhagen geflogen, habe dort zwei Nächte verbracht. Dann bin ich weiter mit dem FlixBus nach Göteborg, dort war ich drei Nächte. Es war wunderschön, ich war auf zwei kleinen Inseln: Brännö und Styrö. Dadurch ist die Vorfreude auf meine Zeit in Schweden noch mehr gestiegen.

Am 16.08. bin ich dann mit dem Zug von Göteborg weiter nach Växjö. Die Welcome Week ging erst am 24.08. los, das heißt ich war eine Woche zu früh da. Das hat mich aber nicht weiter gestört, da ich in der Zeit in ganzer Ruhe noch ein paar Besorgungen für mein Zimmer machen konnte. Außerdem war das Wetter super und ich habe die Landschaft erkundet. Der Campus ist umgeben von Seen und Wäldern. Wenn du aber eher eine Person bist, die nicht lange alleine sein kann, würde ich dir eher raten nur 1-2 Tage vor den Welcome Days anzureisen. Aber sei unbedingt bei den Welcome Days da, den in dem Zeitraum lernst du die meisten Leute kennen und die ganzen Aktivitäten die man dort zusammen macht machen auch echt viel Spaß. Für das Flugticket von München nach Kopenhagen habe ich mit Koffer und einem Flexticket ca.400€ gezahlt.

Ich habe aber von vielen Exchange Leuten mitbekommen, die auch aus der Nähe Bayern kommen, dass sie echt günstig mit dem Zug nach Växjö gefahren sind oder vereinzelt auch welche mit dem Auto. Also alle Wege führen nach Växjö. 😊

5. Unterkunft

Hier solltest du schnell sein! Es gibt ein paar Wohnungsverwaltungen in Växjö. Die zwei bekanntesten sind **Stubor** und **Bobplats**. Ich würde dir auch raten auf Facebook aktiv zu sein und bei allen möglichen Växjö Gruppen beitreten wir z.B. Växjö Campus, ESN Växjö oder Futute flatmates. Über die Webseite haben ein paar Exchange Leute ihre Wohnung gefunden: <http://Linnek.se>.

Bei den zwei Verwaltungen sollten man sich so früh wie möglich melden, da man ab der Anmeldung Punkte sammelt und dann eher die Chance auf ein Zimmer bekommt. Ich habe mich ca. 3-4 Monate davor bei Stubor eingetragen und dann für ein möbliertes Einzelzimmer entschieden für ca.4900SEK. was ca.450€ ist. Sehr viele der Exchange Studenten sind bei Stubor was ganz cool ist, dann kann man immer zusammen zu den Veranstaltungen laufen oder sich

spontan zum Essen kochen verabreden. Außerdem gibt es dort einen kleinen Fitnessraum sowie eine Sauna, was an kalten Tagen herrlich sein kann.

Du kannst bei Stubor auch ein Fahrrad für den Zeitraum mieten, was aber 300SEK pro Monat kostet, was ich aber relativ teuer finde. Schau sonst bei Stallvägen²³ beim Secondhandshop „Tempus“ für Fahrräder vorbei. Dort habe ich auch meins für 1300SEK mit Licht und allem gekauft. Dieses habe ich am Ende meiner Reise für 700SEK weiterverkauft.

6. Freizeitgestaltung und Events

Es werden von der ESN-Växjö viele tolle Reisen angeboten, z.B. Norwegen, Lettland, Götland, Lappland, Kalmar, ESN-Sea battle und noch weitere. Die Kosten variieren, sind aber meist günstiger, wie wenn man selbst die Reise organisieren würde. Außerdem ist es auch ein Erlebnis die Reise mit vielen anderen Studenten zu erleben und auch wieder neue Freundschaften schließen zu können. Ich habe jeden Trip mit gemacht und ich kann euch empfehlen unbedingt nach Norwegen und Lappland zu gehen! Alle anderen Trips waren auch toll nur diese zwei sind absolut Pflicht!

Nicht nur Reisen werden Angeboten, sondern auch verschiedene Events wie den Sport-Saturday an dem man 2h Basketball, Volleyball oder andere Sportarten spielen kann, Dinner-Partys, Beerpong-Turniere, Maskenball, Film- oder Kegelabende. Falls einem sonst noch langweilig ist kann man an einem der vielen schönen Grillecken direkt am See grillen.

7. Campusleben, Clubs & Overalls

Campusleben:

Mir hat das Campusleben hier sehr gefallen. Alle deine Freunde wohnen nur ein paar Minuten von dir entfernt, du brauchst nur 5 min zu Fuß zur Uni und die Clubs sind auch nur 5-10 min zu Fuß entfernt. Alles spielt sich dort ab und man kann mittags entspannt nachhause gehen und sich was kochen, da die Mensa zu teuer ist (120SEK). An den Foodtrucks ist das Essen günstiger (ca.40-80SEK).

Clubs:

Sivans & Slottsstallarna sind hier der "place to be."

Mach dich schon mal darauf gefasst, dass man sich hier immer mind. 1Stunde für den Club anstellen muss. Außerdem lieben es die Schweden früh feiern zugehen (22:00 Uhr), dafür schließt der Club aber auch schon um 01:00 oder 02:00 Uhr. Du brauchst, um in die Clubs zu kommen eine Membership der verschiedenen Nations. Die sind aber nicht all zu teuer, das wirst du aber alles erfahren, sobald du hier bist.

Overalls & Patches:

Das ist eine typische schwedische Tradition, dass alle Studenten zum ersten Semester einen Overall in der jeweiligen Farbe ihrer Fakultät bekommen, den sie dann zu allen Veranstaltungen tragen müssen und pro bestandene Challenge ein Patch bekommen. In der Welcome Week sieht man auf dem ganzen Campus Studenten in verschiedenfarbigen Overalls herumlaufen. Dass war am Anfang ein merkwürdiger Anblick aber man gewöhnt sich dran. Falls man möchte, kann man sich selbst auch einen Overall von der ESN-Nation kaufen für 50€.

8. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden

Da die meisten Kurse nur aus internationalen Studenten bestand und die Welcome Week auch nur für Exchange Studenten gedacht war, erwies es sich am Anfang schwer zu schwedischen Studenten Kontakt aufzunehmen, da sie gerne unter sich sind. Mit der Zeit wird es einfacher, am besten gehst du zu den Sportabenden wie Volleyball. Wenn du einmal das Eis mit den Schweden gebrochen hast kann sich eine ganz wundervolle Freundschaft entwickeln.

9. Interkulturelle Erfahrungen

Durch die hohe Anzahl an internationalen Studenten bekommt man die Möglichkeiten viele Kulturen kennenzulernen und hauptsächlich auf englisch zu sprechen, trotz vielen deutschen Studierenden. Meine Vorstellung vom Auslandssemester wurden übertroffen. Ich habe viele tolle Freundschaften schließen dürfen, viel Erlebt, eine neue Sprache gelernt, meine Englischkenntnisse verbessert und bin selbstbewusster geworden.

10. Persönliches Fazit

Beste Erfahrung und Zeit die ich mir nie hätte erträumen können!

Ich bin mehr als dankbar mein Auslandssemester in Schweden gemacht zu haben!

Schweden hat sehr viel zu bieten - unglaubliche Natur, Seen, Wälder und ganz viel Scharm.

Jeder Aufwand vor dem Auslandssemester lohnt sich!

Ich wünsche dir ganz viel Erfolg in der Bewerbungsphase! Egal an welchem Ort du dein Auslandssemester machen wirst es wird eine unvergessliche Zeit. Aber Schweden ist schon besonders schön.

11. Tipps

Was du unbedingt mitnehmen musst wenn ihr im Wintersemester nach Schweden geht:

- Winterjacke, Schneehose und dicke Winter-/ Wanderschuhe (auch für die Trips nach Lappland und Norwegen)
- allgemein warme Klamotten
- Alkohol 😊 (da der Alkohol hier teurer ist)
- Rucksack für alle Ausflüge

12. Bilder

